Vogt: „Diagnostik und Strahlentherapie der Geschwulstkrankheiten". VIII, 382 S., 209 Abb., Lex.-8°, Gln. DM 72.—. Verlag Georg Thieme, Stuttgart, 1955.

Die Röntgenstrahlen finden bei der Geschwulstkrankheit nicht nur diagnostische sondern auch therapeutische Anwendung. Unter Heranziehung der neuesten Ergebnisse der Krebsforschung sind hier die Fragen der diagnostischen Möglichkeiten und des therapeutischen Vorgehens übersichtlich dargestellt. Die berührten Probleme finden nicht nur beim Röntgenologen und Chirurgen sondern bei allen Ärzten reges Interesse, da ja jeder Arzt täglich bei der ständigen Zunahme der Geschwulstkrankheiten vor Fragen gestellt wird, die eine genaue Orientierung notwendig machen, die ihm das Buch rasch und ausführlich vermittelt.

„Der Gesundheitsbrockhaus". 1552 Spalten auf 776 Seiten, 1500 Abbildungen im Text und auf 58 einfarbigen und bunten Kunstdrucktafeln sowie ein mehrteiliges durchsichtiges Modell des menschlichen Körpers in neuartiger Drucktechnik und einen Anhang „Erste Hilfe", Gln. DM 35.—. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden, 1954.

Dieses Buch nennt sich im Untertitel „Das Volksbuch vom Menschen und der praktischen Heilkunde", was es auch in Wirklichkeit im schönsten Sinne des Wortes ist. Der Herausgeber hat hier zusammen mit der bewährten Brockhaus-Redaktion unter Mitarbeit namhafter Fachgelehrter ein Werk geschaffen, das in klarer und allgemein verständlicher Art umfassende Antwort gibt auf alle Fragen, die den Menschen in gesunden und kranken Tagen betreffen und ist aufgebaut auf den modernsten Erkenntnissen der Wissenschaft. In einem gesonderten Abschnitt finden sich wichtige Hinweise für die erste Hilfe.

Haferkamp: „Naturheilverfahren II", Einführung und Fortbildung. 232 S. mit Abb., engl. brosch. DM 11.50. Verlag Hippokrates GmbH., Stuttgart, 1954.

Dieser von Haferkamp herausgegebene II. Band der Schriftenreihe über Naturheilverfahren bringt die Vorträge des 5. Kurses für Naturheilverfahren vom September 1953 in Wildbad. Er beinhaltet Angaben über die Kneipp-Behandlung und andere Arten der Naturheilverfahren wie Ernährungsfragen, Massage-Behandlung, Atem-Therapie und homöopathische Behandlung sowie Vorträge über die Akupunktur, die Frischzellenbehandlung, die Frischdrüsen-Therapie, Bogomoletz-Serum, Psychotherapie und Umstimmungstherapie. Die Vorträge wurden von namhaften Kennern der verschiedenen Gebiete gehalten.

Kohl: „Aminosäuren", ihre theoretische und praktische Bedeutung für die klinische Therapie. 214 S., Form. Din A 5, Hln. DM 14.80. Verlag Editio Cantor K. G., Aulendorf i. Württ., 1954.

Die hier vorliegende zusammenfassende Übersicht über die bisherige Erkenntnisse der experimentellen und klinisch-therapeutischen Aminosäurenforschung dürfte für jeden Arzt und Forscher, der sich für dieses Gebiet interessiert, reiche Anregung und Belehrung vermitteln, zudem diese Zusammenfassung erstmalig ist. Die in der Weltliteratur im letzten Jahrzehnt veröffentlichten Arbeiten sind hier in physiologischer und klinisch-therapeutischer Sicht bearbeitet worden.

Haferkamp: „Biologisch-medizinisches Taschenjahrbuch 1955". 626 S., ausführl. Kalendarium in flexiblem Gln. DM 5.—. Verlag Hippokrates GmbH., Stuttgart.

Zum 15. Mal erscheint dieses einst von Prof. Vogel begründete und von Haferkamp neubearbeitete Taschenjahrbuch. Das Buch, das dem Gedanken der Ganzheitsmedizin dient und vorwiegend für den Praktiker am Krankenbett und in der Sprechstunde gedacht ist, hat sich in den Jahren seines Bestehens eine große Zahl von Freunden erworben und verdient auch weiterhin das Interesse eines großen Leserkreises.

Ritter: „Homöopathie als Ergänzungstherapie". 212 S. mit 3 Tab., Gln. DM 15.50. Verlag Hippokrates GmbH., Stuttgart, 1954.

Der Autor unternimmt den Versuch, vom Gesichtspunkt und den Bedürfnissen der Schulmedizin aus die Homöopathie zu sehen. Man sollte ruhig auch die Homöopathie in seinen Heilplan mit einbauen, denn in vielen Fällen sind gute Erfolge zu erzielen, wozu dieses Buch uns die Wege zeigt. Dieses Werk ist besonders lesenswert für solche Kollegen, die sich mit der Homöopathie etwas näher befassen wollen.

Niehans: „Die Zellulartherapie". VIII u. 468 S., 8°, 134 Textabb., 4 farbige Tafeln, kart. DM 37.—, Ln. DM 41.50. Verlag Urban & Schwarzenberg, München, 1954.

Die von Paul Niehans inaugurierte Methode der Behandlung mit Frischzellen ist in den letzten Jahren mehr und mehr in den Mittelpunkt des ärztlichen Interesses gerückt worden. Es ist sehr begrüßenswert, daß besonders in der letzten Zeit von verschiedenen Forschern ohne Voreingenommenheit eine Grundlagenforschung dieser Behandlungsmethode angestrebt wird. Niehans hat unter Heranziehung einer reichhaltigen Kasuistik, wobei auch Fälle von anderen Autoren mitverwandt wurden, seine Erfahrungen mit der Zellulartherapie in diesem Buch niedergelegt und darüber hinaus wurde der Versuch unternommen, die Wirkungsweise zumindest zur Diskussion zu stellen, da eine endgültige Klärung wohl noch nicht möglich ist. Das Buch, das jedem, der sich mit der Zellulartherapie beschäftigt oder beschäftigen möchte, wärmstens zu empfehlen ist, zeigt aber auch, wie notwendig es ist, durch Zusammentragen zahlreicher Erfahrungen die Indikationsstellung nach und nach klarer zu umreißen und herauszustellen.

Catel: „Lehrbuch der Tuberkulose des Kindes und des Jugendlichen". 2., völlig neubearb. Auflage, XXIV, 501 S., 148 z. Teil mehrf. Abb., Lex.-8°, Gln. DM 66.—. Verlag George Thieme, Stuttgart, 1954.

Das Buch von Catel, das in seiner 2. Auflage eine umfassende Darstellung der Tuberkulose im Kindesalter gibt, ist ein zuverlässiger Berater in allen diagnostischen, differentialdiagnostischen und therapeutischen Fragen der kindlichen Tuberkulose. Nicht nur der Kinderarzt sondern auch der praktische Arzt und der Lungenfacharzt wird es mit großem Nutzen in seiner täglichen Praxis gebrauchen können, weswegen dieses vorzüglich ausgestattete Buch weiteste Verbreitung in allen Ärztekreisen verdient. Neben den Erscheinungsformen der kindlichen Tuberkulose findet auch die Phtise der Jugendlichen ausführlich Berücksichtigung neben einer eingehenden Beschreibung der bedeutendsten und modernen diagnostischen Verfahren.

Böhler: „Die Technik der Knochenbruchbehandlung". 2. Band, 1. Teil: 444 S., 941 Abb. DM 70.—. Verlag W. Maudrich, Wien, 1954.

Dieser bereits 1945 völlig vergriffene und schon lange erwartete Band ist nun in Neubearbeitung erschienen. „Die Technik der Knochenbruchbehandlung" von Böhler ist in der gesamten chirurgischen Welt zu einem Begriff geworden. Und wie die früheren Ausgaben dieses Werkes wird auch dieser Band seinen Weg nehmen in die Hand aller der Ärzte, die sich mit der Behandlung von Knochenbrüchen beschäftigen. Klare Gliederung, eindrucksvolle Schilderung und gute Wiedergabe zahlreicher Röntgenbilder lassen auch diesen Teilband des weltbekannten Gesamtwerkes zu einem ausgezeichneten Nachschlagewerk werden, das eine schnelle und gründliche Orientierung ermöglicht.

Malten: „Angina pectoris", neue Wege der Therapie. 121 S., 24 Abb., engl. brosch. DM 7.50, Gln. DM 10.50. Verlag Hippokrates GmbH., Stuttgart, 1954.

Der Autor hat die Auswertung seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Behandlung von Kreislauf- und Stoffwechselkranken in vorliegendem Buch niedergelegt. Diese Erfahrungen haben ihn veranlaßt, eine Behandlungsmethode zu entwickeln, bei der unter möglichster Einschränkung der Medikamente vorwiegend diätetischen Maßnahmen, der Übungstherapie und physikalischen Behandlungsmethoden ein breiter Raum gegeben wird. Auch die Ganzheitsbetrachtung hat eine eingehende Würdigung erfahren. Die Methoden des Autors haben sich bei einer sehr großen Anzahl seiner Patienten bestens bewährt und gute Erfolge gezeigt. Das Buch gibt manche nützliche Anregung und zeigt Wege neben der medikamentösen Therapie, die bei deren Versagen doch noch zum Erfolg führen können.